

„Allein geht's schneller, aber zusammen geht man weiter“. Für Isabelle Garnier lautet den Satz wie ein Motto.

1990 hat sie sich in die Gegend und in einem Landwirt: da fängt Isabelles Geschichte an.

1991 fängt das Abenteuer im Winzergenossenschaft Henry de Vézelay für Isabelle an als erste Arbeitnehmerin für die Sommerperiode (Juli – August).

1993 beschließt sie, nach St Père bei ihrem Mann zu kommen. Dieser, Alain Garnier, Milchzüchter seit 1984 und hat ebenfalls am Wiederaufbau des Weingartens mit seinem Vater Henri mit der Anpflanzung 4 ha Weingärten einige Jahre teilgenommen.

2005:im Elternurlaub für ihr zweites Kind beschließt Isabelle ihre äußerliche Arbeit zu lassen um sich in der Welt des Weinbaus einzurichten.

2006 verbringt sie eine Berufssabitur (Wahlfach Weingarten und Wein“), nach verschiedenen Praktika ausgeführt zu haben.

Sie siedelt sich 2008 mit 4 ha Weingärten an, unter denen man drei Rebsorten findet: Chardonnay, Pinot noir und Melon de Bourgogne.

Isabelle betätigt sich immer mehr beim Winzergenossenschaft Henry de Vézelay ein. Sie wird 2009 die KassiererIn, dann Vizepräsidentin 2012. Für Isabelle ist der Genossenschaftsbegriff hauptsächlich; außerhalb des Kellers betätigt sie sich in der Bewegung der Mitwirkung ein.

Sie ist Verwalter im mitwirkenden Kellerbund von Burgund-Jura und dazu Verwalter im CESE (*Wirtschaftliche soziale u. ökologische Rat*) wo sie seit 2014 den Bund der landwirtschaftlichen Genossenschaften Burgunds vertritt.

Doch damit nicht genug: sie ist ebenfalls KassiererIn der ODG und SekretärIn der Winzerzunft „Les quatre coteaux“ (4 Anhöhen)

Heute nutzt sie 6,5 ha mit 0,75 ha kommender Pflanzungsrechte aus.

Seit 2013 begleitet Isabelle ein Lehrling, das einen CAPA neulich erhalten hat und für drei Jahre weitergeht, um eine Berufssabitur zu erhalten.

Mit 87 Jahren setzt der Schwiegervater von Isabelle fort, sie in den Weingärten zu helfen.

Das Weingut von Isabelle ist ein Betrieb wo der Weg zum Erfolg heißt „zusammen arbeiten“.